

Niederschrift
über die Sitzung der Bezirksvertretung Stieghorst
am 16.03.2023

Tagungsort: Friedrich Wilhelm Murnau-Gesamtschule (Forum Haus 2)
Beginn: 17:00 Uhr
Sitzungspause:
Ende: 19:55 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Bernd Henrichsmeier - Bezirksbürgermeister / RM

CDU

Herr Dr. Simon Lange - RM

Herr Günter Möller

Frau Tanja Schuh

Herr Werner Thole - Vors. / RM

SPD

Frau Ingeborg Abendroth

Herr Nesrettin Akay - stellv. Bezirksbürgermeister

Frau Melanie Grbeva

Herr Ulrich Lücke - Vors.

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Marc Burauen - Vors.

Herr Roland Lasche

Die Linke

Herr Norbert Zimmer

AfD

Herr Ricky Barylski

Nicht anwesend:

CDU

Frau Sabrina Mokulys

SPD

Frau Alexa Dohrenkamp

FDP

Frau Dr. Aynur Durali

Von der Verwaltung

Herr Beigeordneter Moss	Dezernat Wirtschaft/Stadtentwicklung	(zu TOP 7)
Herr Wehmeier	Bauamt	(zu TOP 7)
Frau Keskin	Bauamt	(zu TOP 7)
Herr Poetting	Amt für Schule	(zu TOP 9 und 10)
Herr Schwarz	Immobilienervicebetrieb	(zu TOP 9 und 10)
Herr Skarabis	Bezirksamt Heepen	
Herr Bittner	Bezirksamt Heepen	
Frau Machnik	Bezirksamt Heepen	(Schriftführerin)

Ratsmitglieder, die im Stadtbezirk wohnen oder dort kandidiert habenFDP

Herr Jan Maik Schlifter

bis 19.20 Uhr

Öffentliche Sitzung:

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier bedauert einleitend den Ausfall der letzten Sitzung. Er stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er weist darauf hin, dass die Wortbeiträge in der Sitzung mittels eines Aufnahmeapparates aufgezeichnet werden.

Die von der Bezirksvertretung genehmigte Tagesordnung wird wie folgt erledigt:

Zu Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Stieghorst

Zu Punkt 1.1 Schriftliche Einwohnerfragen

a) Verkehrsspiegel an der Herderstraße/Einmündungsbereich Konrad-Zuse-Straße

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die schriftlich eingegangene Einwohnerfrage, die von der Verwaltung geprüft wurde, und das vor der Sitzung verteilte Antwortschreiben an den Einwohner.

b) Verkehrsgutachten Kita Georg-Müller-Schulen

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die vor der Sitzung verteilte Einwohnerfrage, die an die Verwaltung zur Stellungnahme weitergeleitet wurde. Er erwarte eine Antwort zur kommenden Sitzung.

c) Radfahrstreifen Detmolder Straße vor Hagedorn-Baustelle

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die per Mail im Bezirksamt eingegangene Einwohnerbeschwerde zum Zustand des genannten Streckenabschnitts. Dazu liege eine Antwort der Verwaltung vor; die Situation werde vom Ordnungsamt im Blick behalten. Die Firma sei vor Ort bemüht, für eine regelmäßige Reinigung zu sorgen.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 16.03.2023 - öffentlich - TOP 1.1 *

Zu Punkt 1.2 Mündliche Einwohnerfragen

a) Radfahrstreifen Detmolder Straße vor Hagedorn-Baustelle

Herr Keil (Einwohner des Stadtbezirks Stieghorst) möchte im Nachtrag zu seiner schriftlichen Beschwerde noch erläutern, dass eine direkte Ansprache der Bauleitung nicht erfolgreich gewesen sei. Rad-

fahrer müssten wegen der parkenden Autos auf die Fahrbahn ausweichen; dies sei sehr gefährlich. Er weist insbesondere darauf hin, dass es sich hier auch um einen Schulweg handle. Herr Keil regt an, den Bereich sofort mit einem absoluten Halteverbot zu versehen sowie den Randstreifen rechts neben dem Radfahrstreifen abzusperren um ein Parken von Autos unmöglich zu machen.

b) Radverkehrsführung zwischen Hillegossen und Ubbedissen an den Querungshilfen Detmolder Straße Höhe Hausnummer 630

Herr Keil (Einwohner des Stadtbezirks Stieghorst) bemängelt die Situation für den Radverkehr in dem o. a. Bereich. Er schildert die Situation wie folgt:

„Der genannte Bereich wird verkehrstechnisch durch folgende Merkmale bestimmt:

- 1. Der Radfahrstreifen von Ubbedissen nach Hillegossen wird ausgesetzt; der Radfahrer wird in den Mischverkehr geschickt.*
- 2. Versetzter Kreuzungsbereich der genannten Straßen Detmolder Straße, Alte Detmolder Straße, Gustav-Winkler-Straße*
- 3. ÖPNV Haltestelle „An der Wesebreede“*
- 4. 2 Querungshilfen in unmittelbarer Folge*
- 5. Beginn des Radfahrstreifens 12 m nach der Querungshilfe*
- 6. Zu erwartender vermehrter Güterverkehr nach Bezug der neu errichteten Lagerhallen.*

Frage an die Bezirksvertretung Stieghorst:

*Gibt es für den beschriebenen Knotenpunkt ein Verkehrskonzept, das den inakzeptablen unsicheren Istzustand signifikant verbessert?
Falls nein, schlage ich einen Ortstermin vor. Im Rahmen der Verkehrswende Bielefeld sollte es das Ziel sein, eine attraktive und sichere Radverkehrsverbindung zwischen den Ortsteilen Ubbedissen und Hillegossen zu schaffen und einen sicheren Schulweg zu gewährleisten.“*

Herr Keil überreicht die auch schriftlich formulierten Fragen an Herrn Bezirksbürgermeister Henrichsmeier, der eine Weiterleitung an die Verwaltung zusagt.

Da keine weiteren Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern gestellt werden, schließt Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier die Einwohnerfragestunde.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 16.03.2023 - öffentlich - TOP 1.2 *

**Zu Punkt 2 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die
20. Sitzung der Bezirksvertretung Stieghorst am 26.01.2023**

Ohne Aussprache ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 20. Sitzung der Bezirksvertretung Stieghorst am 16.03.2023 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 16.03.2023 - öffentlich - TOP 2 *

-.-.-

Zu Punkt 3 Mitteilungen

I. Schriftliche Mitteilungen

3.1 Bevölkerungsentwicklung im Stadtbezirk Stieghorst 1973 – 2022

Die nach statistischen Bezirken differenzierte Übersicht über die Bevölkerungsentwicklung am Ort der Hauptwohnung wurde vom Presseamt / Statistikstelle für die Stadt Bielefeld fortgeschrieben. Den Mitteilungen beigelegt sind die Einteilung der Statistikbezirke und die Bevölkerungsentwicklung für den Stadtbezirk Stieghorst.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 16.03.2023 - öffentlich - TOP 3.1 *

-.-.-

**3.2 Erstellung eines Straßen- und Wegekonzeptes für die Jahre 2022 -
2026 - Neuerungen im KAG
(BV Stieghorst, 09.06.2022, TOP 15)**

Die Bezirksvertretung hat in der o. a. Sitzung zur Drucksachen-Nr. 1631/2020-2025 vom Verwaltungsvorschlag abweichende Beschlüsse gefasst. Der Stadtentwicklungsausschuss und der Rat der Stadt Bielefeld sind dem Beschlussvorschlag der Verwaltung gefolgt. Die Auszüge aus den jeweiligen Niederschriften sind den Mitteilungen beigelegt.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 16.03.2023 - öffentlich - TOP 3.2 *

-.-.-

3.3 Stadtteilstfest in Stieghorst

Am Samstag, 03.06.2023, findet am Freizeitzentrum Stieghorst in der Zeit von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr das diesjährige Stadtteilstfest statt.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 16.03.2023 - öffentlich - TOP 3.3 *

-.-.-

3.4 Abfrage Fahrradbügel im Stadtbezirk

Den Mitteilungen beigefügt ist eine Information des Amtes für Verkehr zum Ausbau von Fahrradabstellmöglichkeiten im Stadtbezirk Stieghorst.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 16.03.2023 - öffentlich - TOP 3.4 *

-.-.-

3.5 Antwort auf eine Einwohnerfrage vom 01.09.2022

Den Mitteilungen beigefügt ist ein Antwortschreiben auf eine Einwohnerfrage in der Sitzung der Bezirksvertretung Stieghorst am 01.09.2022 zur Verkehrssituation und einer Querungshilfe an der Schneidemühler Straße.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 16.03.2023 - öffentlich - TOP 3.5 *

-.-.-

3.6 Amphibienschutzmaßnahmen 2023 im Stadtbezirk Stieghorst

Die Informationen des Umweltamtes vom 13.02.2023 zu den beabsichtigten Amphibienschutzmaßnahmen im Stadtbezirk sind den Mitteilungen beigefügt.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 16.03.2023 - öffentlich - TOP 3.6 *

-.-.-

3.7 Stellungnahme zu einer Einwohnerfrage vom 26.01.2023

Den Mitteilungen beigefügt ist eine Stellungnahme auf eine Einwohnerfrage in der Sitzung der Bezirksvertretung Stieghorst am 26.01.2023 zum Neubaugebiet Am Bollholz. Die dem Bauamt bereits vor der Sitzung vorliegende Beschwerde ist von dort direkt beantwortet worden.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 16.03.2023 - öffentlich - TOP 3.7 *

-.-.-

**3.8 Nutzung der Räumlichkeiten der ehemaligen Pestalozzischule als Interim für die im Stadtbezirk Stieghorst dringend benötigte Grundschule
Schüleranmeldeverfahren an den Grundschulen zum Schuljahr 2023/2024
(BV Stieghorst, 26.01.2023, TOP 8 und 9)**

Der Beschluss zu der o. a. Nutzung wurde in der letzten Sitzung unter dem Vorbehalt gefasst, dass die noch offenen Fragen geklärt werden. Weiterhin war die Frage nach den Kosten für eine Containerlösung noch ungeklärt. Die Antworten der Verwaltung sind den Mitteilungen beigelegt.

Herr Lücke (Vorsitzender SPD-Fraktion) bittet die Verwaltung zu beachten, dass der Schülertransfer auch für abgelehnte Schülerinnen und Schüler der Osningschule und der Grundschule Hillegossen eingerichtet werde.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 16.03.2023 - öffentlich - TOP 3.8 *

-.-.-

**3.9 Bereisung der öffentlichen Einrichtungen im Stadtbezirk Stieghorst
(BV Stieghorst, 01.09.2022, TOP 19.1)**

Zu dem Protokoll der Bereisung vom 01.06.2022 gibt es eine Rückmeldung des Umweltbetriebes, die den Mitteilungen beigelegt ist.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 16.03.2023 - öffentlich - TOP 3.9 *

-.-.-

3.10 Mobile Sprechstunde des Kommunalen Ordnungsdienstes

Den Mitteilungen beigelegt ist eine Information der Verwaltung zum Start des o. a. Pilotprojektes.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 16.03.2023 - öffentlich - TOP 3.10 *

-.-.-

II. Mündliche Mitteilungen

3.11 Stellungnahme zu einer Einwohnerfrage vom 26.01.2023

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf eine vor der Sitzung übersandte Stellungnahme der Verwaltung auf eine Einwohnerfrage in der Sitzung der Bezirksvertretung Stieghorst am 26.01.2023 zu einer Wegebefestigung am Feldkamp.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 16.03.2023 - öffentlich - TOP 3.11 *

-.-.-

3.12

Schüleranmeldeverfahren an den Grundschulen zum Schuljahr 2023/24**(BV Stieghorst, 26.01.2023, TOP 8)**

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf eine vor der Sitzung verteilte Mitteilung zur Sitzung des Schul- und Sportausschusses am 07.03.2023, wonach auch an der Stieghorstscheule im kommenden Schuljahr eine Mehrklasse gebildet werde.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 16.03.2023 - öffentlich - TOP 3.12 *

-.-.-

Zu Punkt 4

Anfragen

Zu Punkt 4.1

Fußgängerbrücke über die Lagesche Straße in Ubbedissen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5549/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die gemeinsame Anfrage der SPD-Fraktion und des Vertreters der Partei Die Linke:

„Wann wird die Brücke wiedereröffnet?“

Dazu verweist Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier auf die vorliegende Antwort der Verwaltung:

„Diese Fußgängerbrücke befindet sich nicht in städtischer Baulast, sondern im Eigentum von StraßenNRW.

Im Zuge des noch laufenden Großprojektes B66-L751-Scherenkrug-von StraßenNRW wurde diese Fußgängerbrücke baulich angepasst. Am Widerlager Nord wurde die natürliche Bodenböschung entfernt und dort unter dem Ziel der Spuraufweitung eine hohe Stahlbeton-Winkel-Stützwand errichtet. Für diese Umbauarbeiten hat StraßenNRW das Bauwerk auch oben sperren müssen.

Letzte Auskunft der zuständigen Oberbauleitung von StraßenNRW hinsichtlich angefragter Wiedereröffnung ist, dass oben, auf dem Kopf der Stützwand noch das Geländer als Absturzsicherung fehlt. Ohne dieses Geländer, welches bei Betreten der dortigen Böschung einen Absturz von Personen verhindern soll, kann die Brücke aus juristischen Gründen leider noch nicht für den Verkehr oben freigegeben werden. StraßenNRW rechnet mit einem Geländerbau durch den Auftragnehmer vor Ort bis Ostern 2023. Bald danach will StraßenNRW die Brücke oben wieder freigeben.“

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 16.03.2023 - öffentlich - TOP 4.1 *

-.-.-

Zu Punkt 4.2 Stand der Konversion - Catterick Kaserne

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5545/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die Anfrage der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen:

„Wir bitten die Verwaltung um Stellungnahme zu folgenden Fragen:

Wie ist der Stand der Konversion in Bezug auf die Catterick Kaserne?

Auf der letzten Sitzung des „runden Tisches“ wurde von einer Vergabe eines städtebaulichen Wettbewerbs gesprochen.

Was ist damit gemeint?“

Dazu verweist Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier auf die vorliegende Antwort der Verwaltung:

„Die Catterick Barracks befindet sich zurzeit noch im Eigentum der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA). Nachdem die britischen Streitkräfte im Frühjahr 2020 den Kasernenstandort verlassen haben, versucht die Stadt Bielefeld nunmehr, das rund 34 ha große Kasernenareal für die Stadtgesellschaft zurückzugewinnen. Aufgrund ihrer siedlungsstrukturellen Lage und der Flächengröße im bestehenden städteräumlichen Kontext stellt die ehemalige Kasernenfläche ein bedeutsames Innenentwicklungspotenzial für die Stadt Bielefeld dar.

Seit dem 01.09.2021 nutzt die Bundespolizei Teilflächen der Kaserne temporär als einen Ausbildungsstandort für ca. 450 Polizisten. Nach aktuellem Kenntnisstand möchte die Bundespolizei die Kaserne bis August/September 2024 weiter nutzen.

Am 01.09.2022 hat die Bezirksvertretung Stieghorst den Abschlussbericht zur „Vorbereitenden Untersuchung Catterick Barracks“ (Planungsbüro Drees & Sommer, 2020/2021) zur Kenntnis genommen. Folgerichtig wäre jetzt im laufenden Planungsprozess ein städtebaulich-landschaftsplanerischer Wettbewerb auszuloben.

Ähnlich wie bei den Planungen für die Rochdale Barracks soll ein städtebaulich-landschaftsplanerischer Wettbewerb zukünftige Nachnutzungsmöglichkeiten der Catterick Barracks aufzeigen. Langfristig wäre dabei ein gemischtes Stadtquartier mit den Schwerpunkten Wohnen und soziale Infrastruktur anzustreben.

*Damit ein städtebaulich-landschaftsplanerischer Wettbewerb durchgeführt werden kann, braucht es eine formelle Auslobung, in dem die allgemeinen Wettbewerbsbedingungen sowie die Wettbewerbsaufgabe für alle Wettbewerbsteilnehmer*innen klar definiert werden.*

Der Siegerentwurf aus dem Wettbewerbsverfahrens soll anschließend in eine Rahmenplanung für die Catterick Barracks überführt werden. Die

Erstellung der Rahmenplanung erfolgt wiederum unter Beteiligung der Öffentlichkeit. Die Rahmenplanung soll auch als Grundlage für eine noch zu erstellende Grundstückswertermittlung dienen.

Die Verwaltung wurde zuletzt von der Bezirksvertretung Stieghorst gebeten, die Vorbereitungen zum geplanten städtebaulich-landschaftsplanerischer Wettbewerb zurückzustellen, bis abschließend geklärt ist, wie lange die Bundespolizei die Flächen auf dem ehemaligen Kasernengelände nutzen möchte. Wann diese abschließende Entscheidung des Bundes vorliegt, kann derzeit seitens der Verwaltung nicht beantwortet werden.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 16.03.2023 - öffentlich - TOP 4.2 *

Zu Punkt 4.3

Schwimmunterricht

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5550/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die gemeinsame Anfrage der SPD-Fraktion und des Vertreters der Partei Die Linke:

„Wann stehen die Duschen im Hallenbad Heepen wieder uneingeschränkt zur Verfügung?“

Der Schwimmunterricht z.B. der Grundschule Ubbedissen leidet sehr unter den aktuellen, provisorischen Bedingungen.“

Dazu verweist Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier auf die vorliegende Antwort der Verwaltung:

„Die Duschen des Familienbades Heepen werden derzeit umgebaut. Als Ausweichmöglichkeit stehen mobile Duschen als Provisorium zur Verfügung.“

Lt. BBF geht man dort davon aus, dass die Abschlussarbeiten Anfang/Mitte März 2023 stattfinden werden. Natürlich in Abhängigkeit davon, dass alle für die anstehenden Restarbeiten notwendigen Materialien vorhanden sind und alle beauftragten Handwerksbetriebe den Restzeitplan einhalten.“

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 16.03.2023 - öffentlich - TOP 4.3 *

Zu Punkt 4.4 Verkehrssicherheit Mittelinseln

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5553/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die gemeinsame Anfrage der SPD-Fraktion und des Vertreters der Partei Die Linke:

„Wie bewertet die Verwaltung die Umrandungen/Einfriedungen der Mittelinseln (Beispiel Osningstraße) hinsichtlich der Gefahren, die von diesen ausgehen (können)?

Zusatzfrage: Wie sind diese befestigt?

Augenscheinlich brechen immer wieder einzelne Glieder der Umrandungen heraus oder werden durch Kontakt mit fahrenden Kfz verschoben und drohen auf die Straße zu rutschen.“

Dazu verweist Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier auf die vorliegende Antwort der Verwaltung:

Der Verwaltung liegen bisher keine Hinweise auf Schadenshäufungen an Mittelinseln vor. Eine aktuelle, allerdings punktuelle Inaugenscheinnahme von Fahrbahnteilern in der Detmolder Straße, und dem Lipper Hellweg bestätigt den Eindruck, dass Beschädigungen eher eine Ausnahme darstellen. An der Osningstraße wurde ein Klebebord an einem Inselkopf verschoben. Der Schaden wird kurzfristig behoben. Eine Gefährdungslage ist nicht vorhanden.

Antwort Zusatzfrage: Die Bordanlagen werden im Regelfall mit Fundamenten und Rückenstützen aus Beton in die Fahrbahn eingelassen. Gelegentlich werden auch Klebeborde verwandt. Dann erfolgt entweder eine Pflasterung der Fahrbahnteiler oder auch eine Gestaltung als Grünfläche, wobei die Pflasterung einen zusätzlichen Schutz gegen Beschädigungen durch Anfahren darstellt.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 16.03.2023 - öffentlich - TOP 4.4 *

-.-.-

Zu Punkt 4.5 Abgeltung des öffentlichen Spielplatzbedarfes

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5554/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die gemeinsame Anfrage der SPD-Fraktion und des Vertreters der Partei Die Linke:

„Welche Maßnahmen zur Aufwertung welchen/r Spielplatzes/Spielplätze wurden in welcher finanziellen Höhe im Zuge des Baugebietes " Bachweg" in Ubbedissen umgesetzt?

Zusatzfrage: Falls nichts erfolgt ist, warum wurden die Aufwertungen nicht vorgenommen?“

Dazu verweist Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier auf die vorliegende Antwort der Verwaltung:

„Der nördlich des Baugebietes gelegene Spielplatz an der Bollstraße wird aufgewertet, um hierüber den ausgelösten zusätzlichen Spielflächenbedarf zu decken. Hierfür stehen im städtischen Haushalt ca. 33.700,- € zur Verfügung. Eine Realisierung ist für 2024 vorgesehen.

Antwort Zusatzfrage: Aufgrund der hohen Personalauslastung ist eine Realisierung vor 2024 nicht möglich.“

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 16.03.2023 - öffentlich - TOP 4.5 *

Zu Punkt 4.6

Sicherstellung Busverkehr in Lämershagen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5606/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die gemeinsame Anfrage der SPD-Fraktion und des Vertreters der Partei Die Linke:

„Wie und mit welchen zu erwartenden, ggf. abschnittsweisen Änderungen (Fahrplan, etc.) wird sichergestellt, dass im Zuge des anstehenden Bauprojektes Lämershagener Straße die Nutzung des ÖPNV in Lämershagen möglichst optimal erfolgen kann?“

Dazu verweist Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier auf die vorliegende Antwort der Verwaltung.

Der Antwort der Verwaltung nebst Anlagen ist als Anlage 1 Bestandteil dieser Niederschrift.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 16.03.2023 - öffentlich - TOP 4.6 *

Zu Punkt 4.7

Priorisierung Grundschulkinder

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5607/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die gemeinsame Anfrage der SPD-Fraktion und des Vertreters der Partei Die Linke:

„Ist es möglich, diejenigen Kinder, die nicht die Grundschule ihres Einzugsgebietes besuchen können, bei der Wahl des Zweitwunsches, ggf. aus Gründen der Gleichbehandlung auch stadtweit, zu priorisieren?“

Zusatzfrage: Falls ja, welche Schritte (Beschlüsse, zu beteiligende Gremien, etc.) müssten unternommen werden, um den abgelehnten Kindern und ihren Eltern mit der genannten Priorisierung wenigstens eine kleine Unterstützung zukommen zu lassen?

Zweite Zusatzfrage: Wäre es für das kommende Schuljahr noch möglich?“

Dazu verweist Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier auf die vorliegende Antwort der Verwaltung:

„Die maßgeblichen Vorschriften für die Auswahlkriterien bei Anmeldeüberhang finden sich in der Ausbildungsordnung Grundschule, § 1 Abs. 3 (AO-GS NRW, <https://bass.schul-welt.de/6181.htm>)

Demnach ist eine Priorisierung von Kindern, die aufgrund von Anmeldeüberhängen nicht die wohnortnächste Grundschule besuchen können, nicht vorgesehen. Es gilt lediglich ein Rechtsanspruch auf die wohnortnächste Schule unter Berücksichtigung der jeweiligen Aufnahmekapazität.

Somit entfällt die Beantwortung der Zusatzfrage sowie der zweiten Zusatzfrage.“

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 16.03.2023 - öffentlich - TOP 4.7 *

-.-.-

Zu Punkt 4.8

Standorte für Fahrradbügel

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5764/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier stellt fest, dass zu der gemeinsamen Anfrage der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen und der CDU-Fraktion noch keine Antwort der Verwaltung vorliegt.

Herr Skarabis kündigt an, dass diese zur kommenden Sitzung erfolgen werde.

- vertagt -

* BV Stieghorst - 16.03.2023 - öffentlich - TOP 4.8 *

-.-.-

Zu Punkt 5 Behandlung der unerledigten Punkte der letzten Tagesordnungen

Zu Punkt 5.1 Neue Kindertageseinrichtungen im Stadtbezirk Stieghorst

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5020/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier erinnert daran, dass die Entscheidung zu dem Ersatzstandort für die Kita Stralsunder Straße in der letzten Sitzung in 2. Lesung verhandelt worden sei. Erste Gespräche seien geführt worden.

Für den Kita-Standort in Hillegossen gebe es gute Gespräche mit Verwaltung und Investor.

Weitere Informationen werde er im nichtöffentlichen Teil ergänzen.

- vertagt -

* BV Stieghorst - 16.03.2023 - öffentlich - TOP 5.1 *

Zu Punkt 5.2 Außerschulische Nutzung von Schulaußenanlagen durch Dritte

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4325/2020-2025/1

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die vorliegenden Antworten der Verwaltung zu den Fragen aus der Bezirksvertretung. Er fragt nach weiteren Anmerkungen.

Herr Lasche (Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) begrüßt grundsätzlich den Vorschlag das Schulgelände nach der Schulzeit zu öffnen, sieht aber eine Altersbegrenzung bis zu 14 Jahren kritisch. Er hinterfragt, was passiert, wenn Kinder von älteren Geschwistern begleitet werden. Weiterhin fragt er nach, warum nicht auch sonntags ein Zugang zum Schulgelände zugelassen werden solle. So sei an der Osningschule ein „toller“ Spielplatz, der sicher auch sonntags genutzt würde. Wichtig ist Herrn Lasche, in jedem Fall die Schulen einzubeziehen. Manche Öffnungen seien nicht überall möglich.

Herr Schlifter (FDP-Ratsmitglied) verweist auf die Vorlage, wonach eine einheitliche Regelung stadtweit angestrebt werde. Er kritisiert kinderfeindlichen Maßnahmen nur aufgrund von einer Anwohnerbeschwerde und sieht eine Sonntagsöffnung ebenfalls positiv. Dies müsse aber nicht einheitlich geregelt werden.

Herr Burauen (Vorsitzender Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) möchte die bezirksübergreifende Beschlussvorlage so nicht für den Stadtbezirk Stieghorst akzeptieren und regt an diese nicht in der vorliegenden Form zu beschließen.

Herr Dr. Lange (CDU-Fraktion) ist der Ansicht, dass die vorhandene Infra-

struktur für viele Altersklassen nutzbar bleiben solle. Dies spreche gegen die vorgeschlagene gesamtstädtische Regelung. Er spricht sich für eine Ablehnung aus, um den Ist-Zustand in Stieghorst beizubehalten, der offensichtlich funktioniere.

Herr Lücke (Vorsitzender SPD-Fraktion) schließt sich teilweise den Vorrednern an. Schulhöfe seien in einigen Ortsteilen wie ein Dorfmittelpunkt zu sehen, müssten also auch so lange wie möglich und für über 14-Jährige zugänglich sein. Er spricht sich ebenfalls für eine Ablehnung des Beschlussvorschlages aus.

Auf Nachfrage von Herrn Bezirksbürgermeister Henrichsmeier besteht Einvernehmen darüber, keinen Hinweis zur Beschilderung geben zu wollen.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

- 1. Der Schul- und Sportausschuss, der Finanz- und Personalausschuss und die Bezirksvertretungen empfehlen dem Rat, der Rat beschließt:**

Der Rat begrüßt eine einheitliche außerschulische Nutzung von Schulaußenanlagen durch Dritte.

Die Stadt Bielefeld stellt die Schulaußenanlagen der städtischen Schulen außerhalb der schulischen Betriebszeiten grundsätzlich im Rahmen ihrer Möglichkeiten unter Beachtung und Einhaltung der rechtlichen und tatsächlichen Rahmenbedingungen zur außerschulischen Nutzung durch Dritte wie folgt zur Verfügung:

Nutzung durch Kinder bis zu 14 Jahren zum Spielen zu folgenden Zeiten:

montags bis freitags jeweils von Schulbetriebsende + 15 min. bis 19.00 Uhr

samstags und werktags in den Schulferien von 09.00 Uhr bis 19.00 Uhr

An Sonn- und Feiertagen werden aus Gründen des immissionschutzrechtlichen Nachbarschutzes die Schulaußenanlagen der städtischen Schulen nicht für eine außerschulische Nutzung zur Verfügung gestellt.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Schulaußenanlagen der städtischen Schulen grundsätzlich wie folgt zu beschildern:

Schulgelände „Name der Schule“

Das Schulgelände ist für Kinder bis zu 14 Jahren zum Spielen freigegeben.

Montag – Freitag XX.XX* Uhr – 19.00 Uhr

Samstag und werktags in den Schulferien 09.00 Uhr - 19.00 Uhr

Außerhalb der angegebenen Öffnungszeiten und an Sonn- und Feiertagen ist der unbefugte Aufenthalt auf dem Schulgelände verboten.

Verstöße werden strafrechtlich verfolgt.

**Stadt Bielefeld
Der Oberbürgermeister**

***Schulbetriebsende der jeweiligen Schule + 15 min.**

Sofern das Öffnen und Schließen der Einfriedungen erforderlich ist, erfolgt das Öffnen während des Schulbetriebes und in den Schulferien (außer in den Weihnachtsschulferien) im Rahmen der Möglichkeiten und zeitlichen Ressourcen durch die Schulhausmeister*innen.

Darüber hinaus werden in nicht unerheblichem Umfang zusätzliche Schließdienste - zumindest für das Schließen am Abend und das Öffnen und Schließen an Samstagen und in den Weihnachtsschulferien durch externe Sicherheits-/Dienstleistungsfirmen erforderlich sein.

Die dafür erforderlichen Finanzmittel in Höhe von rd. 260.000 € pro Jahr für die neuen Schließdienste an den städtischen Schulen werden ab dem Haushalt 2023 ff. bereitgestellt.

Da es sich um freiwillige Leistungen handelt und eine vollständige Deckung der daraus resultierenden Mehraufwendungen nicht gegeben ist, steht der Beschluss hierzu unter einem Haushaltsvorbehalt. Über die Aufnahme der unter Vorbehalt stehenden Positionen in den Haushaltsplan 2023 entscheidet der Rat am 08.12.2022 unter Berücksichtigung seines Eckdatenbeschlusses.

- 2. Der Schul- und Sportausschuss empfiehlt / die Bezirksvertretungen empfehlen dem Rat, wie folgt zu beschließen:**

Die einheitliche Umsetzung der Grundsätze gemäß Ziffer 1 für die außerschulische Nutzung von Schulaußenanlagen durch Dritte werden für die überbezirklichen städtischen Schulen (Städtische Gymnasien, Gesamtschulen, Kollegschen, Abendrealschule, Schule für Sprachbehinderte, Schule für Erziehungshilfe und Sekundarschule (Ziffern 24 – 27 der Anl. 2 zur Hauptsatzung der Stadt Bielefeld) beschlossen.

- 3. Die Bezirksvertretungen beschließen für die bezirksbezogenen Schulen ihres Stadtbezirks:**

Die einheitliche Umsetzung der Grundsätze gemäß Ziffer 1 für die außerschulische Nutzung von Schulaußenanlagen durch Dritte werden für die bezirksbezogenen städtischen Schulen des jeweiligen Stadtbezirks beschlossen.

- einstimmig abgelehnt -

* BV Stieghorst - 16.03.2023 - öffentlich - TOP 5.2 *

-.-.-

Zu Punkt 6 Anträge**Zu Punkt 6.1 Wegeverbindung zwischen der Straße Am Bollholz und dem Gewerbegebiet Asemissen**Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5546/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf den Antrag der CDU-Fraktion:

„Die Verwaltung wird gebeten die o.g. Wegeverbindung mit möglichst geringen Mitteln begehbar und verkehrssicher (auch für Radfahrer) herzustellen.“

Herr Thole (Vorsitzender CDU-Fraktion) erinnert daran, dass es zwischen Ubbedissen und Asemissen immer eine vernünftige Wegeverbindung gegeben habe, die aber über privaten Grund führte und geschlossen wurde. Die nunmehr bestehende, viel genutzte Wegeverbindung sei in sehr schlechtem Zustand und solle wenigstens verkehrssicher sein. Herr Thole betont, dass damit kein Ausbau gemeint sei.

Herr Burauen (Vorsitzender Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) möchte den Zusatz „mit möglichst geringen Mitteln“ streichen. Es handle sich um einen Weg von Bedeutung und er sei der Ansicht, dass dies durch den Zusatz nicht deutlich werde.

Herr Thole erwidert, dass mit dem genannten Zusatz die Chance bestehe, eine Verbesserung noch in diesem Jahr zu erreichen. Aus seiner Sicht sei diese dringend erforderlich.

Herr Burauen schlägt vor stattdessen den Zusatz „kurzfristig“ zu verwenden.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Verwaltung wird gebeten die o.g. Wegeverbindung *kurzfristig* begehbar und verkehrssicher (auch für Radfahrer) herzustellen.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 16.03.2023 - öffentlich - TOP 6.1 *

-.-.-

Zu Punkt 6.2 Ampelschaltung Osning-/Bodelschwinghstraße

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5556/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf den gemeinsamen Antrag der SPD-Fraktion und des Vertreters der Partei Die Linke:

„Die Verwaltung wird beauftragt, beide Ampeln im Kreuzungsbereich hinsichtlich der Dauer der Grünphasen für Fußgängerinnen und Fußgänger zu überprüfen und diese länger zu gestalten.“

Herr Lücke (Vorsitzender SPD-Fraktion) berichtet, dass sich Bürgerinnen und Bürger gemeldet haben, die sich über zu kurze Grünphasen für Fußgängerinnen und Fußgänger beklagt haben. So kämen Kinder und bewegungseingeschränkte Menschen im Normalfall noch nicht einmal bis zur Straßenmitte.

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier weist darauf hin, dass es sich hier zunächst um einen Prüfauftrag handle.

Herr Dr. Lange (CDU-Fraktion) erklärt, dass man sich einem Prüfauftrag anschließen könne, und weist darauf hin, dass die Leistungsfähigkeit der Kreuzung gewährleistet bleiben müsse.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Verwaltung wird beauftragt, beide Ampeln im Kreuzungsbereich hinsichtlich der Dauer der Grünphasen für Fußgängerinnen und Fußgänger zu überprüfen und diese länger zu gestalten.

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 16.03.2023 - öffentlich - TOP 6.2 *

-.-.-

Zu Punkt 6.3 Grünzug Windmühlenweg/Mühlenbach

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5557/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf den gemeinsamen Antrag der SPD-Fraktion und des Vertreters der Partei Die Linke:

„Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob und wie eine Aufwertung des nördlich und südlich des Windmühlenwegs gelegenen nahen Bereiches am Mühlenbach geschehen kann.“

Herr Lücke (Vorsitzender SPD-Fraktion) berichtet, dass dieser Bereich sehr frequentiert werde. Im nördlichen Bereich sei bereits eine Aufwertung erfolgt. Die Abschnitte direkt am Windmühlenweg würden sich selbst überlassen. Herr Lücke hinterfragt, ob dies beabsichtigt sei und ob die Bäume noch verkehrssicher seien. Früher habe hier auch eine Bank gestanden.

Herr Burauen (Vorsitzender Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) stellt fest, dass er auf den Begriff der „Aufwertung“ inzwischen sehr sensibel reagiere. Es solle unbedingt eine naturnahe Aufwertung geprüft werden.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob und wie eine Aufwertung des nördlich und südlich des Windmühlenwegs gelegenen nahen Bereiches am Mühlenbach geschehen kann.

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 16.03.2023 - öffentlich - TOP 6.3 *

Zu Punkt 6.4

Umbenennung der Siekerschule in Mühlenbachschule

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5768/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf den gemeinsamen Antrag der CDU-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen und der Vertreterin der FDP:

„Die Verwaltung wird gebeten die Siekerschule (kein Bezug zu Stieghorst) in Mühlenbachschule umzubenennen.

Gleichzeitig bitten wir um Mitteilung, wann mit dem Bau der Schule begonnen wird.“

Herr Thole (Vorsitzender CDU-Fraktion) erklärt, dass die Bezeichnung Siekerschule nicht auf den Stadtbezirk Stieghorst hindeute. Deshalb werde ein anderer Name mit Bezug auf den Stadtbezirk für richtig gehalten.

Herr Lasche (Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) weist darauf hin, dass der Mühlenbach mit dem nahen Stelenfeld auch eine historische Komponente habe. Durch die entsprechende Benennung einer Schule erfahre der Bereich eine Aufwertung.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Verwaltung wird gebeten die Siekerschule (kein Bezug zu Stieghorst) in Mühlenbachschule umzubenennen.

Gleichzeitig bitten wir um Mitteilung, wann mit dem Bau der Schule begonnen wird.

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 16.03.2023 - öffentlich - TOP 6.4 *

-.-.-

Zu Punkt 7

Konversion in Bielefeld – Vorbereitende Untersuchungen für den ehemaligen Kasernenstandort Catterick Barracks / Fortführung Städtebaulich-landschaftsplanerischer Realisierungswettbewerb Catterick Barracks

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5723/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Beigeordneten Moss (Dezernat Wirtschaft/ Stadtentwicklung) sowie Herrn Wehmeier und Frau Keskin (Bauamt).

Herr Moss verweist auf die umfassende Darstellung in der Beschlussvorlage. Neu sei, dass die Bundespolizei zumindest nach inoffizieller Mitteilung nicht auf dem Gelände bleiben werde. In dem Wettbewerb werde darauf geachtet, dass aber auch die Möglichkeit eines Verbleibs in Betracht gezogen werde. Weiterhin sei dringender Handlungsbedarf, da Gespräche mit der BIMA über eine Zugriffsoption für die Fläche östlich des Jagdwegs geführt werden um das Gelände für eine Feuerwehr- und Rettungswache zu sichern. Diese sei nach dem Bedarfsplan erforderlich. Die Verwaltung möchte den städtebaulichen Wettbewerb in Auftrag geben; nach Abschluss solle mit der Bezirksregierung geklärt werden, ob eine Planung der Wache ohne qualifizierten Bebauungsplan vorangetrieben werden könne. Dies habe den Vorteil, dass man nicht auf den Abschluss des Bebauungsplanverfahrens für den gesamten Bereich warten müsse. Aufgrund des enorm hohen Wohnungsdrucks sei es untragbar, diese Flächen noch unbeplant zu lassen. Es solle ein Wettbewerb analog des Rochdale-Kasernengeländes angestoßen werden.

Herr Wehmeier ergänzt, dass der Beschluss der Vorbereitenden Untersuchungen Grundlage für den Wettbewerb sei. Im Rahmen des Wettbewerbs könnten noch viele Aspekte weitergedacht werden. Es gehe einfach darum weiterzuarbeiten und keinen Leerstand zu haben.

Herr Burauen (Vorsitzender Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) erklärt, seine Fraktion habe „starke Bauchschmerzen“ mit der Vorlage. Es bestehe ein großes Interesse für den Standort der Feuerwehr, den man unterstütze. Er schlägt vor, dieses Verfahren, auch zu den Sportstätten westlich des Jagdweges, abzutrennen. Herr Burauen führt aus, dass ein ganz

wesentlicher Aspekt vergessen worden sei. Eine Planung müsse von Beginn an mit Bürgerbeteiligung laufen, damit Ideen und Vorschläge aus dieser Richtung kommen; hier kämen die Ideen von einem Planungsbüro. Unter Verweis auf die Anfrage zu der letzten Sitzung (s. *heutige TO, TOP 4.2*) berichtet er, dass am Runden Tisch Konversion Unsicherheit entstanden sei. Es müssten vorab Gespräche mit dem Runden Tisch oder auch mit den betroffenen Initiativen über die Auswirkungen geführt werden.

Herr Burauen beantragt aus den genannten Gründen die 1. Lesung.

Herr Dr. Lange (CDU-Fraktion) führt aus, dass die Konversionsflächen schon immer intensiv in Stieghorst diskutiert wurden. So sei schon 2021 von der Bezirksvertretung beschlossen worden, dass die Freizeitflächen erhalten bleiben sollen. Niemand im Gremium sei gegen den Bau einer Rettungswache; dieser könne aber auch ohne den vorgelegten Beschluss vorangetrieben werden. Es sei immer noch nicht bekannt, was mit den Flächen passieren werde. Sollte die BIMA die Flächen zum Kauf anbieten, sei die Situation eine ganz andere. So wolle man dem Antrag auf 1. Lesung folgen.

Herr Lasche (Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) gibt zu bedenken, dass auch im Falle eines Bleibens der Bundespolizei völlig unklar sei, welche Flächen zur Verfügung ständen. Bei dem Ortstermin auf dem Gelände habe man sehen können, dass Teilflächen an ganz verschiedenen Punkten genutzt werden und dann Zwischenflächen ebenfalls für die zivile Nutzung wegfielen. Ihm sei unklar, wie ein städtebaulicher Wettbewerb dies berücksichtigen könne.

Herr Zimmer (Partei Die Linke) zeigt sich entsetzt, dass die Planung wieder nicht beginnen könne. Dies bedeute, dass eine Realisierung um Jahre verzögert werde. Unabhängig von bestehenden oder noch geäußerten Wünschen solle eine Planung erfolgen, die bei Bedarf auch noch abgeändert werden könne. Man könne es sich nicht leisten eine solche Fläche brach liegen zu lassen.

Herr stellvertretender Bezirksbürgermeister Akay schließt sich in der Sache Herrn Zimmer an. Er spricht sich für eine zügige Planung aus, bei der alle Beteiligten mitgenommen werden sollen. Er fordert eine gesunde Mischnutzung, damit keine sozialen Brennpunkte geschaffen werden. Die SPD-Fraktion sei abstimmungsbereit; den Antrag auf 1. Lesung von zwei Fraktionen wolle man aber mittragen.

Herr Schlifter (FDP-Ratsmitglied) vermisst in der Vorlage und dem Bericht Angaben darüber, wieviel Zeit für die Vorbereitung und Durchführung des Wettbewerbs benötigt werde. Er wünscht sich die Darstellung einer Zeitschiene um mehr Transparenz zu bekommen.

Herr Moss weist darauf hin, dass in der Sache seit 1 ½ Jahren kein Vorkommen sei. Er erklärt, dass das bereits bei der Rochdale-Kaserne praktizierte Verfahren mit dem Runden Tisch Konversion besprochen sei. Nach der Vorbereitung des Wettbewerbs gehe man mit dem vorgesehenen Katalog in die Bezirksvertretung. Dann sei zu klären, ob dieser den Vorstellungen der Politik entspreche. Kein Büro erstelle Planungen, von denen die Politik nichts wisse. Herr Moss weist darauf hin, dass der Bericht heute aus seiner Sicht bereits in 4. Lesung vorgelegt werde. Er wirbt

nachdrücklich für Vertrauen in die Arbeit der Verwaltung. Die Fläche sei 34 ha groß. Im Regionalplanverfahren werde im Hinblick darauf von Umweltverwaltung und Bezirksregierung hingewiesen, dass diverse Reservflächen zur Verfügung ständen und keine neuen auszuweisen seien. Man benötige aber angesichts der Bevölkerungsentwicklung dringend neue Flächen.

Ein abgetrenntes Verfahren für die Feuerwache mache keinen Sinn, da der Betrieb enorme Auswirkungen auf die umgebende Bebauung habe. Für die Ansiedlung der Bundespolizei auf dem Gelände könnten auch durch einen städtebaulichen Wettbewerb Optimierungsmöglichkeiten aufgezeigt werden. Herr Moss betont weiterhin, dass eine komplette Bebauung der Gesamtfläche in keiner Weise erfolgen solle.

Herr Burauen kann der Argumentation nicht folgen. Die Fläche sei noch nicht einmal in städtischer Hand; auch gebe es Begehrlichkeiten, die aus seiner Sicht keine Wohnbebauung zulassen. Die Stadt müsse ein klares Signal von der BIMA fordern, wie die Fläche insgesamt genutzt werden könne. Stieghorst benötige die Flächen dringend, aber es sei völlig ungeklärt, ob die BIMA diese gar behalte.

Herr Moss weist darauf hin, dass ein Kaufprozess dauere. Konversion finde überall in Deutschland statt. Die BIMA lege Wert darauf, dass über eine städtebauliche Untersuchung dargelegt werde, wie die Fläche später genutzt werde. Von der beabsichtigten Nutzung hänge die Bewertung ab. Je später die BIMA eine Antwort darauf erhalte, desto mehr verzögere sich ein Grundstückskauf. Diese Prozesse seien mit dem Runden Tisch besprochen. Herr Moss betont erneut, dass sich niemand festlegen müsse, sondern es gehe darum, dass der Verwaltung das Vertrauen ausgesprochen werde weiter zu handeln.

Herr Dr. Lange weist erneut darauf hin, dass die BIMA das Verfahren ins Stocken bringe. Die Fläche gehöre nicht der Stadt. Ein Verkaufsprozess werde sich über Jahre hinziehen; ein um einige Monate später beginnender Planungsprozess sei da nicht schädlich. Die Verwaltung könne sich so weit vorbereiten, dass bei Bedarf sofort gehandelt werden könne. Dr. Lange sieht den Verweis auf das Gelände der ehemaligen Rochdale-Kaserne mit geplanten 600 Wohneinheiten nicht als Positiv-Beispiel an.

Herr Burauen betont, dass man das Planungsverfahren nicht behindern wolle. Es müssten aber alle Beteiligten informiert und angehört werden. Er ist der Ansicht, dass man mit der BIMA nur schlechte Erfahrungen gemacht habe, die über den Kopf der Stadt hinweg die Wohngrundstücke selbst vermarktet habe. Die Flächen werden so nicht im Sinne der Stadt genutzt, da kein weiterer Wohnraum geschaffen werde. Ihm sei der Ablauf bekannt, dass man der BIMA eine Planung vorschlagen müsse, anhand derer der Kaufpreis festgelegt werde. Eine weitere Planung sei aus seiner Sicht aber nur sinnvoll, wenn klar ist, was mit der Fläche seitens der BIMA passieren solle.

Herr Lücke (Vorsitzender SPD-Fraktion) stellt fest, dass nach Weggang der Bundespolizei im Oktober nächsten Jahres das Gelände wieder an die BIMA übergeben werde. Darauf wolle seine Fraktion nicht warten. Nach einer heutigen 1. Lesung werde man in der kommenden Sitzung dem Beschlussvorschlag zustimmen.

Herr Schlifter hinterfragt den Sinn einer 1. Lesung, da nicht klar sei, welche Fragen bis zur nächsten Sitzung beantwortet werden sollen. Ggf. sei eine Ablehnung gegenüber der Verwaltung fairer.

Herr Moss stellt fest, dass die BIMA sich immer an das gehalten habe, was vereinbart wurde. Von höherer Stelle sei diese angewiesen worden, keinen Abriss und Neubau an den Wohnstandorten zu betreiben, sondern die Objekte zu vermieten. Erneut bittet Herr Moss eindringlich um Vertrauen in das Verfahren. Man benötige einen Beschluss um in den Diskurs mit der Bürgerschaft und dem Runden Tisch zu gehen. Danach würden die Ergebnisse in der Bezirksvertretung präsentiert und die Politik könne über das weitere Verfahren abschließend entscheiden.

Herr Burauen erhält den Antrag auf 1. Lesung aufrecht. Es bestehe noch Beratungsbedarf. Er wolle das Verfahren nicht blockieren, benötige aber Bedenkzeit.

Herr Zimmer hinterfragt, was sich in den Wochen bis zur nächsten Sitzung ändern könne.

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier erklärt, dass er den Antrag auf 1. Lesung zur Abstimmung stelle. Er bittet die Gremienmitglieder noch offene Fragen an die Verwaltung zügig zu äußern, damit diese zur nächsten Sitzung beantwortet werden können.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Beschlussvorlage der Verwaltung (Drucksachen-Nr. 5723/2020-2025) wird in 1. Lesung behandelt.

- einstimmig beschlossen -

1. Lesung -

* BV Stieghorst - 16.03.2023 - öffentlich - TOP 7 *

-.-.-

Zu Punkt 8

Planung der Tagesbetreuung zum Kindergartenjahr 2023/2024

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5399/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung. Er teilt in diesem Zusammenhang mit, dass die neue Kita Zauberhaft im Bereich Frordisser Hof am 01.03.2023 in Betrieb

gegangen ist.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

1. Der Jugendhilfeausschuss, der Finanz- und Personalausschuss, die Beiräte und die Bezirksvertretungen stellen den durch die Jugendhilfeplanung und Trägergespräche ermittelten Bedarf an Betreuungsplätzen für das Kindergartenjahr 2023/2024 und deren Verteilung entsprechend der Anlagen 1 und 2, die Bestandteil des Beschlusses sind, fest und beauftragen die Fachverwaltung, diesen bis zum 15.03.2023 an den Landschaftsverband Westfalen-Lippe, LWL-Landesjugendamt zu melden:

Gruppenform		Platzzahl* Tageseinrichtungen	davon unter 3 Jahre	davon über 3 Jahre	Platzzahl Kindertagespflege
I = Kinder im Alter von zwei Jahren bis zur Einschulung	Ia (25 Std.)	82	1.228	3.510	
	Ib (35 Std.)	2.278			
	Ic (45 Std.)	2.378			
II = Kinder im Alter von unter drei Jahren	IIa (25 Std.)	29	29		
	IIb (35 Std.)	973	973		
	IIc (45 Std.)	1.014	1.014		
III = Kinder im Alter von drei Jahren und älter	IIIa (25 Std.)	307		307	
	IIIb (35 Std.)	3.079		3.079	
	IIIc (45 Std.)	3.188		3.188	
Summe		13.328	3.244	10.084	920 davon U3 = 920 davon Ü3 = 0

*Abweichungen zwischen den beim Land anzumeldenden Plätzen (13.328 + 920 = 14.248) und der Gesamtzahl der Plätze (14.335) ergeben sich aus der Tatsache, dass 87 Plätze nicht über das Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (Kinderbildungsgesetz - KiBiz) gefördert werden und insofern bei der Meldung an das Land NRW keine Berücksichtigung finden können (72 Plätze in heilpädagogischen Gruppen und 15 Plätze in einer Kita, die vom Träger bzw. einem Betrieb frei finanziert werden).

2. Plätze für Schulkinder in der Kindertagesbetreuung sind nach aktuellem Stand nicht anzumelden. Sollten später Schulkinder in Kindertagesbetreuung aufgenommen werden, sind diese nach zu melden.
3. Gegenüber dem Land NRW sind auf der Basis der zurzeit vorliegenden Bewilligungsbescheide des Landesjugendamtes 198 Plätze in Kindertageseinrichtungen für Kinder mit (bestehender oder drohender) Behinderung (sog. Integrationsplätze) anzumelden. Hiervon entfallen zwei Plätze auf Kinder unter drei Jahren und 196 Plätze auf Kinder über drei Jahren bis zum Schuleintritt. Kinder mit (bestehender oder drohender) Behinderung, für die zu einem späteren Zeitpunkt Bewilligungen durch das Landesjugendamt ausgesprochen werden, sind nach zu melden.
4. Plätze für Kinder mit (bestehender oder drohender) Behinderung in Kindertagespflege sind nach aktuellem Stand nicht anzumelden. Sollten später Kinder mit (bestehender oder drohender) Behinderung in Kindertagespflege aufgenommen werden, sind diese nach zu melden.
5. Als Bemessungsgrundlage für den Landeszuschuss zur Fachberatung von Kindertagespflege nach § 47 KiBiz sind 220 Kindertagespflegepersonen anzumelden. Sollten später mehr Kindertagespflegepersonen tätig sein, sind diese nach zu melden.
6. Die Verwaltung wird beauftragt, bei der Aufstellung des Haushaltsentwurfes für das Jahr 2024 die erforderlichen Mittel einzuplanen bzw. den Haushalt 2023 unter Berücksichtigung der Veränderungen umzusetzen.

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 16.03.2023 - öffentlich - TOP 8 *

Zu Punkt 9

Zugerweiterungen sowie OGS-Erweiterungen an Bielefelder Schulen hier: Grundschule Stieghorst (Pos. 53, städtisches Bauprogramm)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5727/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Poetting (Amt für Schule) und Herrn Schwarz (Immobilienervicebetrieb).

Herr Poetting erklärt einleitend, dass es zwei große Herausforderungen

im Grundschulbereich gebe, neben den wachsenden Schülerzahlen und drei zusätzlichen Grundschulen auch die steigende Nachfrage von OGS-Plätzen, auf die ab 2026 ein Rechtsanspruch gegeben sei. Dies ziehe 3 Neubauten und 31 Erweiterungsmaßnahmen nach sich. Daher habe man sich teilweise für eine Realisierung über den Systembau entschieden und schlage diesen auch für die Stieghorst- und die Osningschule vor.

Herr Schwarz erläutert anhand einer Powerpoint-Präsentation den vorgesehenen Systembau, der nicht das Aufstellen von Containern bedeute, sondern das Zusammenfügen vorgefertigter Elemente. Die vorgeschlagenen Standorte seien jeweils mit dem Bauamt abgestimmt. Anhand von Funktionsdiagrammen erklärt Herr Schwarz die möglichen Grundrisse, die der Systembau bietet. Dabei könne auf die Bedürfnisse der Schulen eingegangen werden.

Die Grundschule Stieghorst solle entsprechend ihres Bedarfes ein dreigeschossiges Gebäude erhalten. An dem Standort müssten zwei Bäume weichen, die an anderer Stelle neu gepflanzt werden. Die im Funktionsdiagramm dargestellten Räume werden nach der politischen Beschlussfassung gemeinsam mit der Schule in Grundrisse eingeplant.

An der Osningschule (s. *TOP 10*) seien topographische Schwierigkeiten zu überwinden. Nach Abstimmung mit der Schule sei ein Standort gefunden worden; hier müssten einige Spielgeräte und auch Bäume anders verortet werden. Geplant sei ein zweigeschossiges Gebäude.

Anhand von Fotobeispielen erklärt Herr Schwarz, dass keine Stahlcontainer aufgestellt werden, sondern optisch durchaus variable Bauten geplant seien.

Herr Burauen (Vorsitzender Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) zeigt sich überzeugt, dass das vorgestellte Baukonzept gut sei. Er fragt nach wie langlebig die Bauten seien.

Herr Schwarz erklärt, dass es sich um vollwertige zertifizierte Gebäude handle, mit hohem Anspruch an die Nachhaltigkeit. Die Lebensdauer entspreche denen normaler Bauten.

Herr Thole (Vorsitzender CDU-Fraktion) ist wichtig, dass die Gebäude schnell errichtet werden. Er fragt nach, wie die Formulierung in der Vorlage „wenn die Gegebenheiten des Standortes dies ermöglichen“ zu verstehen sei. Weiterhin möchte er wissen, wie hoch die Kosten sein werden.

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier erklärt, dass die Ausschreibung seines Wissens in einem Los erfolgen solle. Insofern könne zum jetzigen Zeitpunkt keine Kostenhöhe für die einzelne Schule angegeben werden.

Herr Schwarz erklärt, dass an jedem der vorgeschlagenen Standorte der Systembau möglich sei.

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier betont, dass die Schulleitungen einverstanden sein müssen.

Herr Schlifter vermisst Informationen darüber, wie die Schulen sich zu den Systembaulösungen verhalten haben. Auf dem Gelände der Osningschule gebe es beispielsweise nach dem Bau nur noch wenig Spielfläche. Der Untergrund auf der unteren Fläche sei im Herbst nicht bespiel-

fähig. Es sei zu überlegen, ob hier in dem Zuge des Baus eine Befestigung zumindest einer Teilfläche möglich sei. Herr Schlifter möchte außerdem wissen, warum nur an diesen zwei Schulen erweitert werde. Die Osningschule hatte bisher überhaupt keine Räume für die OGS; diese könne somit nicht insgesamt untergebracht werden. Ihm seien die Kriterien für die Erweiterungen nicht klar.

Herr Poetting erklärt, dass die Schulen beteiligt wurden. Die Bedarfe seien da; für eine Erweiterung mit Systembauten sei Verständnis vorhanden. Die Bedarfe, an welchen Schulen eine Erweiterung erfolgen, seien bereits 2020 vorgelegt worden; jetzt erfolge die Umsetzung. An der Osningschule werden derzeit viele Klassenräume von der OGS genutzt. Es erfolge eine Orientierung am Raumprogramm der ganzheitlichen Schulentwicklungsplanung und der steigenden Nachfrage am Ganztage. Es müsse eine Verzahnung der Nutzung als Klassenraum und für die OGS erfolgen. Die OGS werde weiterhin Klassenräume mitnutzen. Es müssten aber auch Funktionsräume geschaffen werden.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Bezirksvertretung Stieghorst beschließt den OGS-Ausbau der Grundschule Stieghorst als 3-geschossigen Systembau am vorgeschlagenen Standort.

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 16.03.2023 - öffentlich - TOP 9 *

Die gezeigte Powerpoint-Präsentation ist als Anlage 2 Bestandteil dieser Niederschrift.

Zu Punkt 10

Zugenerweiterungen sowie OGS-Erweiterungen an Bielefelder Grundschulen hier: Grundschule Osning (Pos. 53, städtisches Bauprogramm)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5728/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Poetting (Amt für Schule) und Herrn Schwarz (ImmobilienServicebetrieb).

- Zum Diskussionsverlauf wird auf TOP 9 verwiesen. -

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Bezirksvertretung Stieghorst beschließt den OGS-Ausbau der Grundschule Osning als 2-geschossigen Systembau am vorgeschlagenen Standort.

- einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 16.03.2023 - öffentlich - TOP 10 *

Zu Punkt 11

Umsetzung der Mobilitätsstrategie 2030 hier: Darstellung des Umsetzungskonzeptes zur Realisierung der Mobilitätsstationen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5458/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die Informationsvorlage der Verwaltung. Er bedauert, dass für die Mobilitätsstation an der Endhaltestelle Stieghorst-Zentrum kein öffentliches WC vorgesehen sei. Auch wenn es sich hier nur um eine Informationsvorlage handle, sollten doch einige Hinweise erfolgen.

Herr Dr. Lange (CDU-Fraktion) hinterfragt den Standort Dirschauer Straße, der sehr abseits liege. Für den Standort Ubbedissen Bahnhof sei vor einiger Zeit ein Beschluss von der Bezirksvertretung gefasst worden, wie eine Mobilitätsstation hier aussehen solle. Dieser solle beachtet werden. Auch er kritisiert, dass kein WC für Stieghorst vorgesehen sei, und möchte wissen, wie es zu der vorgelegten Bewertung gekommen sei.

Herr Möller (CDU-Fraktion) schlägt vor, für den Standort Stieghorst-Zentrum eine Mobilitätsstation der Größe XL vorzusehen, die eine Toilette beinhalte.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 16.03.2023 - öffentlich - TOP 11 *

Zu Punkt 12 10 + 1 Bäume für die Opfer rassistischen Terrors.

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5584/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung. Für den Stadtbezirk Stieghorst sei ein Standort in der Nähe der Friedrich Wilhelm Murnau-Gesamtschule vorgesehen. Es gebe verschiedene Ausgestaltungsmöglichkeiten.

Herr Skarabis ergänzt, dass die Bezirksvertretung auch eine Empfehlung zur Gestaltung an dem Baumstandort geben könne.

Herr Burauen (Vorsitzender Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) begrüßt, dass mit dieser Aktion ein Zeichen gesetzt werde. Er möchte wissen, warum kein zentralerer Standort im Grünzug gewählt worden sei.

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier erklärt, dass dieser Standort vermutlich nicht durch die künftigen Baumaßnahmen an der Wegeverbindung beeinträchtigt werde.

Herr Schlifter (FDP-Ratsmitglied) bedauert, dass nur das Ergebnis der Standortprüfung vorgelegt werde. Er hätte gern erfahren, welche anderen Standorte im Stadtbezirk geprüft wurden und warum diese verworfen wurden.

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier fragt nach anderen Vorschlägen zu möglichen Baumstandorten.

Herr Burauen schlägt Flächen im Grünzug kurz vor der Stelle, an der die Wegeverbindung dicht an die Straßenbahnlinie herankommt, vor.

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier erklärt, dass dort ggf. weitere Geräte für den Fitnessparcours aufgestellt werden könnten.

Auf Nachfrage von Herrn Lücke (Vorsitzender SPD-Fraktion), ob die vorgeschlagene Finanzierung durch das Budget des Integrationsrates möglich sei, erklärt Herr Skarabis, dass dies von der Verwaltung geprüft werde.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Bezirksvertretung Stieghorst empfiehlt dem Rat der Stadt die Umsetzung des Projektes „10+1 Bäume für die Opfer rassistischen Terrors“ entsprechend der dargelegten Ausgestaltung zu beschließen. Für den Stadtbezirk Stieghorst wird der vorgeschlagene Standort mit Ausbaustufe B empfohlen.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

* BV Stieghorst - 16.03.2023 - öffentlich - TOP 12 *

-.-.-

Zu Punkt 13 Kultur in den Stadtbezirken

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier erläutert eingehend, dass ein Betrag in Höhe von 20.000 € für Kultur in den Bezirken ohne den Stadtbezirk Mitte zur Verfügung gestellt werde, also 2.222,22 € je Stadtbezirk. Dazu stehe am kommenden Montag noch eine interne Dezernatsbesprechung an. Es gehe heute darum Informationen darüber zu sammeln, welche Ideen damit realisiert werden können.

Herr Bittner erläutert, dass nach der Diskussion im Kulturausschuss neue Veranstaltungen in Bereichen, die bisher kulturell unterversorgt sind, gefördert werden sollen, insbesondere für ein kulturferneres Publikum. Es gehe darum neue Zielgruppen zu erreichen. Er erklärt den Vorschlag, die Mittel im Wechsel mit dem Stadtbezirk Heepen einzusetzen. In der Bezirksvertretung Heepen sei Tenor gewesen, dass jeder Stadtbezirk eine eigene Veranstaltung fördern solle.

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier stellt fest, dass jeder Stadtbezirk somit die genannten Mittel jährlich zur Verfügung hat.

Herr Lasche (Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) fragt nach, wer sich um die Organisation kümmere.

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier erklärt, es gebe vieles zu beachten. Er habe die Bitte, weitere Informationen aus der verwaltungsin-
ternen Besprechung abzuwarten.

Herr Schlifter (FDP-Ratsmitglied) stellt sich vor, dass Akteure vor Ort unterstützt werden könnten. Das Kulturamt solle sich aber nicht ganz herausziehen. Ggf. seien Richtlinien denkbar, was gefördert werden könne. Einen Überblick habe am ehesten das Kulturamt; vielleicht könne man von dort etwas abrufen.

Herr Skarabis berichtet, dass das Kulturamt Akteure habe, die angeboten werden können. Diese Liste werde vom Bezirksamt noch eingeholt.

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier erwartet zur kommenden Sitzung die weiteren Informationen, so dass sich die Bezirksvertretung dann näher damit befassen könne.

Herr Skarabis führt aus, dass Veranstaltungen drinnen und draußen bezuschusst werden können. Wichtig sei, dass diese frei zugänglich seien und ein breiter Personenkreis erreicht werde.

Herr Lücke (Vorsitzender SPD-Fraktion) regt an, diese Fördermöglichkeit publik zu machen, um auch freischaffende Künstler zu erreichen.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 16.03.2023 - öffentlich - TOP 13 *

Zu Punkt 14 Defibrillator für den Ortsteil Lämmerhagen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer:

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf das vorliegende Gesprächsprotokoll und die Informationen zu den Mobilen Rettern.

Herr Skarabis verweist auf den Beschluss der Bezirksvertretung. Er berichtet, dass die Verwaltung aus den genannten Gründen keinen Defibrillator anbringen werde. Dies sei aber möglich, wenn ein Verein sich bereit erkläre diesen mit finanzieller Unterstützung anzuschaffen.

Herr Thole (Vorsitzender CDU-Fraktion) äußert sein Unverständnis. Im Supermarkt hänge ein Defibrillator und die Verwaltung wolle dies nicht. Nun müsse die Politik einen Verantwortlichen finden, der sich darum kümmere.

Herr Skarabis weist auf die Aussage der Verwaltung hin, dass ein Defibrillator eine on top-Lösung darstelle.

Herr Thole, Herr Dr. Lange (CDU-Fraktion) und Herr Lücke (Vorsitzender SPD-Fraktion) erklären einvernehmlich, dass sie in der Sache den Kontakt zu den Akteuren vor Ort suchen werden.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 16.03.2023 - öffentlich - TOP 14 *

Zu Punkt 15 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Zu Punkt 15.1 Aufstellen einer mobilen Geschwindigkeitskontrolle (BV Stieghorst, 20.10.2022, TOP 6.1)

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die Mitteilung der Verwaltung.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 16.03.2023 - öffentlich - TOP 15.1 *
-.-.-

**Zu Punkt 15.2 Zusätzlicher Einsatz von Bussen bzw. die Größe der Busse erhöhen
(BV Stieghorst, 24.11.2022, TOP 6.4)**

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die Stellungnahme der Verwaltung.

Herr Thole (Vorsitzender CDU-Fraktion) und Herr Burauen (Vorsitzender Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) erklären übereinstimmend, dass der Bedarf an zusätzlichen Fahrten gegeben sei.

Herr Skarabis verweist auf die Aussage der Verwaltung, dass die aktuellen Besetzungen erhoben und der Einsatz von Gelenkbussen überprüft werden. Das Ergebnis werde nachgefragt und der Bezirksvertretung zur Kenntnis gegeben.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 16.03.2023 - öffentlich - TOP 15.2 *
-.-.-

**Zu Punkt 15.3 Zweirichtungsradweg - Oerlinghauser Straße
(BV Stieghorst, 20.10.2022, TOP 6.3)**

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die Mitteilung der Verwaltung.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 16.03.2023 - öffentlich - TOP 15.3 *
-.-.-

**Zu Punkt 15.4 Feuerwehrgerätehaus in Lämershagen
(BV Stieghorst, 04.03.2021, TOP 4.5)**

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die im Betriebsausschuss Immobilienservicebetrieb behandelte Informationsvorlage sowie den Auszug aus der Niederschrift der Sitzung vom 08.12.2022.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 16.03.2023 - öffentlich - TOP 15.4 *
-.-.-

**Zu Punkt 15.5 Kinderarztversorgung im Stadtbezirk Stieghorst
(BV Stieghorst, 24.11.2022, TOP 6.3)**

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier zeigt sich enttäuscht über die Mitteilung der Verwaltung. Er habe die Bitte, die für den Sozial- und Gesundheitsausschuss geplante Informationsvorlage auch der Bezirksvertretung zur Kenntnis zugeben.

Herr Dr. Lange (CDU-Fraktion) ist ebenfalls unzufrieden. Er halte die Berechnungen der KVWL für fragwürdig. Es sei dringender Handlungsbedarf gegeben.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 16.03.2023 - öffentlich - TOP 15.5 *

-.-.-

**Zu Punkt 15.6 Mobilitätskonzept Anton
(BV Stieghorst, 01.09.2022, TOP 17.3)**

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die Auszüge aus den Niederschriften der Sitzungen im Stadtentwicklungsausschuss und bedankt sich bei Herr Dr. Lange (CDU-Fraktion) für seinen Einsatz zu dem Thema.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 16.03.2023 - öffentlich - TOP 15.6*

-.-.-

**Zu Punkt 15.7 Verbesserungen im Bereich Stieghorst-Zentrum
(BV Stieghorst, 20.10.2022, TOP 6.4)**

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die Mitteilung der Verwaltung. Die Aufstellung des Mülleimers entspreche dem Wunsch der Bezirksvertretung. Eine Tischtennisplatte könne nicht aufgestellt werden, aber Veranstaltungen könnten grundsätzlich auf dem Marktplatz stattfinden.

Herr Schlifter (FDP-Ratsmitglied) stellt die Frage, wie solche Veranstaltungen zu initiieren sind, und hofft auf weitere Informationen aus der verwaltungsinternen Besprechung zu den Kulturmitteln.

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier fasst zusammen, dass der Mülleimer wie von der Verwaltung vorgeschlagen aufgestellt werden soll.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 16.03.2023 - öffentlich - TOP 15.7 *

-.-.-

Zu Punkt 15.8 Wegeverbindung entlang der Stadtbahnlinie 4
(BV Stieghorst, 17.03.2016, TOP 5.1)

Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier verweist auf die Mitteilung der Verwaltung.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Stieghorst - 16.03.2023 - öffentlich - TOP 15.8 *

-.-.-

Bernd Henrichsmeier
Bezirksbürgermeister

Anke Machnik
Schriftführerin